



# Bezirksschulbeirat

## Charlottenburg Wilmersdorf von Berlin

### *Sitzungsprotokoll*

**4. Sitzung · 01.09.2020 · Festsaal-Saal · Rathaus Charlottenburg**

*Protokollant: Petra Sachs/BEA*

Zeit: 19:30– 21:15

**Teilnehmer:** Herr Andy Jauch *Schulamt*  
Vertreter\*innen der Eltern *BEA*  
Vertreter\*innen der Lehrer *BLA*  
Vertreter\*innen der Schüler *BSA*

### **TOP 1 Beschlussfassung**

Es wird Beschlussfähigkeit festgestellt.

### **TOP 2 Begrüßung und Einführung**

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Ritter begrüßt die Anwesenden und gibt einen kurzen Überblick über heutige Sitzung

### **TOP 3 aktuelle halbe Stunde**

Die Vertreterin der Schulaufsicht, Frau Kunscht referiert über die vergangenen Wochen, insbesondere über die letzten Schultage im vergangenen Schuljahr und die Vorgänge während der Schulferien.

Die Pandemie hat leider alle sehr überrascht und unvorbereitet getroffen und die Punkte, die vorher schon als Mali bekannt waren, dramatisch offen gelegt (fehlende digitale Infrastruktur + Kommunikationsplattformen, unzureichende Ausrüstungen der Pädagogen, unzureichende Anzahl an Pädagogen, zuviele Schüler pro Raum usw.) .

Diesen Defiziten mußten die Pädagogen mit einer hohen Eigenverantwortung, großer Flexibilität, einem Übermaß an Engagement und Kreativität begegnen, um das Schulwesen weiter zu tragen und ein Lernen während der Schulschließungen und anschließend unter härtesten Hygienemaßnahmen zu ermöglichen. Das haben sehr viele mitgetragen und denen gilt ein großer Dank der Schulaufsicht und des Schulamtes.

Inzwischen sind diese Hygienekonzepte überall installiert und werden in den Schulen und Ämtern gelebt und man hofft, daß es keine weiteren Schließungen andere Überraschungen geben wird.

Die digitalen Konzepte und techn. Lösungen müssen nun ordentlich überarbeitet und für aktuelle und künftige Nutzungen an den Schulen installiert werden. Die Pädagogen müssen endlich für ihre Arbeit mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden, so daß sie auch von zu Hause mit gleichen Standarts arbeiten können.

Leider scheint für all diese Investitionen nicht genug Geld vorhanden zu sein, hier sind die Bezirke mit der Senatsverwaltung noch an der Klärung.

Man ist dabei, Fortbildungen und andere bisherige Präsenzveranstaltungen digital umzuwandeln, um auch in der aktuellen Situation sowie künftig Angebote stellen zu können.  
Die Nachfrage nach Angeboten zum Thema „Gewalt zu Hause“ ist stark gestiegen.

Das SIBUZ berichtet, daß die Anfragen in den letzten Wochen wieder zugenommen haben und man kaum nachkommt.

Die Sekundarschulen berichten, daß die Schüler und Pädagogen zum Schuljahresbeginn die Hygienevorschriften sehr gut angenommen haben und offenbar gern befolgen. Hier gab es Befürchtungen, die sich gar nicht erfüllten.

Die Gymnasien berichten das Gleiche.

An den Grundschulen gibt es erwartungsgemäß mehr Probleme. Sehr junge Schüler sind nicht so gut zu disziplinieren, außerdem hat sich die Hortbetreuung und anderen kohortenübergreifenden Betreuungen als sehr schwierig erwiesen. So wurde in einigen Schulen das JÜL-Prinzip vorübergehend abgeschafft.

Der Schwimmunterricht gestaltet sich bzgl. der Wegebetreuung als schwierig, die Gruppen werden ja nicht einzeln bewegt, sondern mit anderen Gruppen, was im Moment natürlich nicht möglich ist. An den Grundschulen befinden sich mehr Pädagogen im Home-Office (Risikogruppen) als an den anderen Schultypen. Das ist gerade für diesen Schultyp ungünstig.

Förderzentren: Hier ist die Schulwegbeförderung sehr schwierig zu organisieren gewesen, da normalerweise mehr als ein Kind auf einmal befördert wird.

Zahlen:

Die Schülerzahlen werden gerade abgefragt, Zahlen kommen demnächst.

Es gibt kaum Schulen, an denen alle Lehrerstellen vollständig besetzt sind im Bezirk. Aktuell fehlen die Zahlen noch.

Schulinspektion: das Arno -Fuchs Förderzentrum ist von der Schulinspektion hervorragend bewertet worden und hat wirklich Herausragendes geleistet. Alle Kriterien wurden mit der Bestnote bewertet.

Sommerschule:

Charlottenburg-Wilmersdorf hatte die beste Kommunikation. Der beauftragte Träger (TJFBG) hat das Projekt bestmöglich umgesetzt. Trotzdem war vieles viel zu kurzfristig und viel zu spät. Oft wußten weder die Schulen noch die Eltern, wann, wo und wie ihr Kind erscheinen soll und wie es weitergeht... Die Sommerschule fand an allen Grundschulen im Bezirk, an der Friedensburg OS, Robert Jung ISS, sowie am Schiller Gymnasium statt. Es wurden ca. 800 Schüler im Bezirk während der Ferien beschult.

Für die Herbstferien ist eine Herbstschule geplant und man ist bemüht, hier aus den Fehlern zu lernen und die Organisation rechtzeitiger und transparenter zu gestalten.

Herr Jauch informiert darüber, daß man gut ins neue Schuljahr gestartet sei und bspw. die laufenden Baumaßnahmen abgeschlossen werden konnten bzw. sich in den Fristen befänden. Die Reinigungsmaßnahmen mit den tgl. Sonderreinigungen an den Schulen müßten aus Kostengründen baldmöglich wieder auf ein Normalmaß zurückgefahren werden. Man ist an einigen Testschulen gerade dabei, alternative Putzpläne auszuprobieren, um das Hygienekonzept nicht zu gefährden.

Auf Nachfragen, ob man sicher sei, daß die Reinigungsunternehmen ihren Mitarbeitern Mindest/Tariflöhne zahlen würden, wies Herr Jauch daraufhin, daß die Ämter Leistungen vertraglich abrechnen und keine Arbeitsstunden. Trotzdem arbeite man daran, die Unternehmen zu kontrollieren, um Minderentlohnungen zu verhindern.

Die Frage nach der Bildung eines Hygienebeirates auf bezirklicher Ebene wurde verneint. Es gibt einen auf Landesebene.

Herr Jauch berichtet von der Problematik der Beförderungen, da hier die Kosten während der Pandemie explodieren würden und nicht mehr tragfähig sind.

Auf die Frage, ob es zusätzliche Mittel für zusätzlichen Bedarf an Reinigungsmitteln und Hygienebedarf an Schulen gäbe, wurde erwidert, daß hierzu keine Informationen über diesen zusätzlichen Bedarf an den Schulen vorlägen. Wenn das so sei, möge man sich an das Amt wenden. Dies betreffe auch zusätzlichen Bedarf aufgrund der Pandemie an Ausstattungen und Medienbedarf, auch wenn das grundsätzlich Lehr- und Lernmittelbedarf sei und dieser ins Budget zu stellen und über diese Mittel zu beschaffen sei.

In den letzten Jahren sei die Bandbreite der Kommunikationsleitungen an die Schulen stark erhöht worden (UdSL zw. 50 bis 250). Jedoch sei kein Geld für Glasfaserleitungen vorhanden, da die ein Mehrfaches an Kosten bedingen. Es wird vom Amt vermutet, daß die derzeitige Versorgung ausreichend sei, andernfalls möge man sich auch hier im Amt melden.

Herr Jauch wies daraufhin, daß das Amt immerhin 60 % der Kosten für die Serverwartungen übernehme und somit ledigl. 40 % von den Schulen allein getragen werden müßten.

Schulessen:

Da der Mindestlohn und die Warenkosten gestiegen sind, haben sich die Kosten für das schulische Mittagessen von EUR 3,25 auf EUR 4,09 erhöht. Zum letzten Schuljahreswechsel fand eine neue Catererausschreibung statt, die gut gelaufen sei. An 6 Schulen befände sich noch der alte Caterer im Dienst, weil es hier Nachprüfungsverfahren geben müsse. Alle anderen Ausschreibungen sind gelaufen und der neue Vertragspartner (der auch der alte geblieben sein kann) nun im Dienst.

### **TOP 3 Erfahrungen und Erkenntnisgewinne aus 6 Monaten Pandemie für die Schulen**

Es liegt ein sehr anstrengendes und chaotisches halbes Jahr hinter uns, das alle sehr überrascht hat und in dem sehr viele über sich hinaus gewachsen sind, nicht nur Lehr- und Betreuungspersonal, auch Schüler und ihre Eltern.

Leider sind uns allen genau die Umstände und Versäumnisse, von denen wir schon lange wußten, daß wir hinterher hinken, während der Pandemie „auf die Füße gefallen“ und müßten nun mit Hochdruck bearbeitet werden. Leider fehlt nun offenbar dafür das Geld.

### **TOP 4 Übergang zur Sek1 im Schuljahr 20/21**

Die Oberschulmesse und die Tage der offenen Tür finden in diesem Jahr in der „alten Form“ auf keinen Fall statt. Über alternative Veranstaltungen wird derzeit diskutiert.

Einige Schulen sind dabei, ihre Tage der offenen Tür draußen auf dem Hof zu veranstalten und mit digitalen Alternativen ergänzen zu wollen..

### **TOP 5 Geschäftsstelle für die Gremien beim Schulamt**

Geschäftsstelle:

die Vakanz in der Geschäftsstelle konnte beseitigt werden, es wurde jemand eingestellt. Herr Jauch bittet darum, die konstituierenden Sitzungen abzuwarten und anschließend einen Termin zwischen Amt und den jew. Vorsitzenden zu vereinbaren, um mögliche Unterstützungen der Gremien durch die Geschäftsstelle gemeinsam zu besprechen.

### **TOP 6 Berichte aus den Gremien**

**BLA:** hat noch nicht statt gefunden und fand im 2. Halbjahr des letzten Schuljahres offenbar auch nicht virtuell statt (techn. Probleme)

**LSB:** Leider ist der Vorsitzende Frank Köller wegen persönlicher Differenzen mit anderen Vorstandsmitgliedern zum Ende des letzten Schuljahres zurück getreten. Der restliche Vorstand hat beschlossen, die vakanten Aufgaben bis zur normalen Neuwahl im Januar untereinander aufzuteilen und die Leitung kommissarisch zu übernehmen. Dazu benötigt man aber die Genehmigung des Gremiums, die man nun einfordert.

Frau Scheeres hat zum Schuljahresbeginn wie immer ihre Zahlen offen gelegt und über das alte Schuljahr referiert und Pläne für das künftige erläutert.

Außerdem wurden 3 Fachbriefe veröffentlicht, die jedoch bereits an die Mitglieder und Schulen weiter geleitet wurden.

**BEA:** die letzte Sitzung im August fand noch einmal in einer Videokonferenz statt, da der Bea keinen ausreichend großen Raum zur Verfügung gestellt bekommen hatte.

Es wurden hier die Erfahrungen der letzten Monate ausgetauscht und über die Sommerschule gesprochen. Außerdem gibt es eine Umfrage zur Reinigungs- und Hygienesituation an den Schulen sowie eine Umfrage zum Schulessen, die in der kommenden Sitzung bereits ausgewertet werden.

**Schulausschuss:** Themen waren die Schulreinigung (Initiative Schule in Not), der Schulausschuss hat sich für die Rekommunalisierung der Reinigung an den Schulen ausgesprochen.

**LSA:** der Landeschülerausschuss hat 2 Positionspapiere zu Corona-Themen ausgearbeitet, die den anderen Gremien demnächst zugehen werden. Die Frage, ob Miguel Gongorra immer noch Vorsitzender des LSA und des Kinder- und Jugendparlamentes sei, wurde bestätigt, die Gründe dafür (hat Abitur abgelegt und würde damit automatisch ausscheiden) konnten nicht genannt werden. Das Gremium zeigte Erstaunen über diese Maßnahme M. Gongorras. Weitere Informationen folgen.

Im Oktober finden vom 5.-7.10. alle konstituierenden Sitzungen der drei Bezirksausschüsse statt. Einladungen und Räumlichkeiten stehen noch aus.

## **T07    Verschiedenes**

./.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21 Uhr 15

Die nächste BSB- Sitzung findet am 03.11.2020 statt